

Drachenklammer Marktklatsch

7. Septembri 73

Nachrichten vom Hoftag zu Lifstad (von verständigen Menschen TirConnell genannt)

In den letzten Tagen des Monats Augusti empfing die Drachenbrukker Ritterschaft den arturischen König Radowulf unter voller Prachtentfaltung in der ehrwürdigen Stadt TirConell, die von einigen auch Lifstadt genannt werden mag. Man munkelt die norgals'sche Hafenstadt sei für diesen Hoftag gewählt worden, weil keiner der Bundesritter einem anderen das Vorrecht der Gastgeberschaft zu billigen wollte.

So führten der Advocatus Karlmann von Ganis und der Praeceptor Helior von Stolzenfels gemeinsam diesen Hoftag. Die Bürgerschaft von Lifstatt holte den König zwei Meilen vor der Stadt in feierlicher Prozession ein. Der König wurde dabei von einem Kardinal, den Grafen Leif von Meersegg und Thorwald von Rabenfels sowie einem Ritter vom Tempelberg namens Thomas von Falkenhorst begleitet. Dazu kamen die Drachenbrukker Ritter die den König seit Drachenklamm das Geleit gaben, zu nennen wären hier besonders die Bischöfin Suil, Advocatus Karlmann, Bundesritter Fergus, Bundesritterin Dora und Landvogt Ulrich, aber auch weitere Personen von Gewicht.

Während des Hoftages hielt König Radowulf einen Gerichtstag ab unter freiem Himmel, nachdem die Bundesrittern im die gestattet hatten. Er entschied dabei, daß ihm als König kein Urteil zustände wegen der neueröffneten Wege für den Handel in Drachenbrukk, da dies, wie die Urkunden Kaiser Friedrichs von Hohengreifen für die Ritterschaft von Drachenbrukk bewiesen. Darüber hinaus erklärte er, daß er, wenn er Kaiser wäre, die beanstandeten Zoll- und Mautstellen für rechtens hielte, mahnte die Bundesritterschaft aber keine weiteren mehr einzurichten und auch dem Fernhandel keine neuen Straßen zu eröffnen.

Die in TirConnell versammelten Ritter - schmerzlich vermißt wurden der Bundesritter Geimhreadh Croi O'Damsha und Landvogt Thies von Kuhfelden - übten sich vor dem König im Waffenspiel. Unter den Damen zeigte die treffsichere Bischöfin(?) die größte Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen. Bei den Herren blieben nach dem ersten Stechen nurmehr Bundesritter Leonhard von Leichenstein und der Scheriff von KillArnie Collin McLoughlaim im Wettbewerb. Erst nach dem diese Schützen zwei weitere Male vor die Scheibe getreten waren, trug der Ritter aus Inster den Sieg davon, mit einem nur geringen Vorsprung. Die Gaffer zeigten sich von diesem knappen Finale überaus angetan.

Der Siegeslorbeer im Zweikampf Schwert gegen Schwert wurde diesmal unter die Bundesritter Angus MacRayyd und Dundearn MacRayyd sowie Stadtvogt Kardios von Lifstatt, wie er genannt werden möchte, aufgeteilt.

Graf Thorwald konnte an jenem Tunier nicht teilnehmen, hatte er sich doch bei einem Schwertgeplänkel mit Thomas von Falkenhorst verletzt.

Während der öffentlichen Ratssitzung wurden die drei Kandidaten für die Landvogtei über Norgals vorgestellt, dabei erhob Leif Gulgerson lautstark Einspruch, wie es käme das Norgals einem Landvogt unterstellt würde, habe er doch niemals vor dem Bund auf sein Bundesgut verzichtet. Die Bundesritter widersprachen dem und erklärten den Sachverhalt prüfen zu wollen.

Thekla von Hohenfurth wurde in ihrem Amt als kommissarische Landvogtess erneut bis zum kommenden Hoftag in Stolzenfels bestätigt. Leonhard von Leichenstein erklärte sich bereit, seine Gauritterin noch einmal bis zum November von ihren Verpflichtungen freizustellen.

Die Bischöfin erklärte gegenüber den Rittern vom Bunde der Drachenlilie, daß sie Bundesritter Dundearn von Wales zu ihrem *mandatus ecclessie per decumantis* in der Diözese Drachenklamm ernannt habe. Die Bundesritterschaft nahm dies schweigend zur Kenntnis.